

NIEDERSCHRIFT

über die **9.** Sitzung

des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

(XVI. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **10.09.2019**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:21 Uhr
Den Vorsitz führte: Bernd Ramakers

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Volker Bäumken
2. Herr Jakob Beyen
3. Herr Heiner Cölln
4. Herr Hans Ludwig Dickers
5. Herr Reiner Geroneit
6. Herr Thomas Jung
7. Frau Margarete Kranz
8. Herr Werner Moritz
9. Herr Bernd Ramakers

• SPD-Fraktion

10. Herr Andreas Behncke
11. Frau Sabine Kühl
12. Herr Herbert Palmen
13. Frau Doris Rexin-Gerlach

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

14. Frau Marianne Michael-Fränzel
15. Herr Simon Rock

- **FDP-Fraktion**

16. Herr Hermann-Joseph Gruhl
17. Herr Gerhard Heyner

- **Freier Demokratischer Bund RKN**

18. Herr Karl-Heinz Rönne

- **Parteilose**

19. Herr Harald Holler

- **Verwaltung**

20. Herr Dezernent Ingolf Graul
21. Herr Hans-Joachim Klein
22. Herr Norbert Lange
23. Herr Marc Zellerhoff

- **Schriftführer**

24. Herr Sebastian Herbrich

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		3
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen Vorlage: 32/3447/XVI/2019	4
3.	Verwendung zugewiesener Katastrophenschutzmittel Vorlage: 32/3448/XVI/2019	4
4.	Ehrenamtspreis Vorlage: 32/3449/XVI/2019	5
5.	Reform der Notfallversorgung Vorlage: 32/3450/XVI/2019.....	5
6.	Gewalt gegen Einsatzkräfte Vorlage: 32/3451/XVI/2019	6
7.	Rettungsdienstbedarfsplan Vorlage: 32/3452/XVI/2019	6
8.	Anfragen	7
8.1.	Tiernotrettung Vorlage: 32/3453/XVI/2019	7
9.	Mitteilungen	7

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Die Sitzung wurde durch Herrn Ramakers mit der Begrüßung aller Anwesenden eröffnet. Herr Ramakers stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss beschlussfähig sei. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Der neue sachkundige Bürger der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, Herr Simon Rock, wurde von Herrn Ramakers in feierlicher Form zur Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Herr Ramakers beantragte im Hinblick auf die Themen der Tagesordnung, den anwesenden Vertretern der Hilfsorganisationen ein Rederecht zu erteilen. Der Antrag wurde vom Ausschuss einstimmig angenommen.

Die Einstellung von Einladungen und Niederschriften im on-line-Dienst für Mandatsträger der Kreisverwaltung sei verbesserungsfähig, so Herr Ramakers. Er bitte die anwesenden Vertreter der Verwaltung, diesen Hinweis aus dem Abgeordnetenkreis an die zuständigen Stellen der Kreisverwaltung weiterzuleiten.

Herr Ramakers teilte mit, dass die Schriftführerin des Ausschusses, Frau Niesen, zur Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Rettungsdienst“ des Landkreistages NRW gewählt wurde. Er gratulierte Frau Niesen namens des Ausschusses ganz herzlich zur Übernahme dieser verantwortungsvollen Tätigkeit. Die Wahl sei auch eine hohe Wertschätzung gegenüber dem Rhein-Kreis Neuss.

2. Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen

Vorlage: 32/3447/XVI/2019

Protokoll:

Herr Dietrich, Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Neuss, erläuterte die Gründe, warum die Hilfsorganisationen ihre Aktivitäten in der Nachwuchsgewinnung steigern müssen (siehe Anlage). Zielgruppe der Aktion seien Schüler im Alter von 14 Jahren bis 18 Jahren, welche schwerpunktmäßig über den Schulsanitätsdienst für die weitere ehrenamtliche Tätigkeit in den Hilfsorganisationen gewonnen werden sollen. Die Hilfsorganisationen, so Herr Dietrich, hätten bereits mit 50 weiterführenden Schulen Kontakt in dieser Hinsicht aufgenommen.

Frau Kühl wies auf die Aktionstage der Jugendämter in den Ferien hin und regte an, dass die Hilfsorganisationen diese Gelegenheit nutzen, um die Jugendlichen anzusprechen.

Herr Dickers merkte an, dass der Ausschuss für die Jahre 2018 und 2019 einen Förderbetrag von 25.500,- Euro zur Verfügung gestellt habe. Es sei nunmehr an der Zeit die Frage zu stellen, ob die Werbemaßnahmen konkrete Erfolge bringen. Er bitte, dem Ausschuss die Entwicklung der Mitgliederzahlen der letzten Jahre in den Hilfsorganisationen im Kreisgebiet vorzustellen.

Herr Ramakers schlug vor, dass das geforderte Zahlenwerk in der Frühjahrssitzung 2020 des Ausschusses präsentiert werde. Neben der Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen seien auch die Erfolge der Nachwuchswerbung bei den Feuerwehren von Interesse. Er bat den Kreisbrandmeister, den Ausschuss hierüber zu unterrichten.

Herr Lange führte aus, dass die mit großem finanziellen Aufwand durchgeführten Maßnahmen des Landes einen spürbaren Effekt bei den Jugendlichen, in die freiwillige Feuerwehr einzutreten, zeigen. Das beste Mittel zur Nachwuchsgewinnung sei jedoch nach wie vor die direkte Ansprache.

3. Verwendung zugewiesener Katastrophenschutzmittel

Vorlage: 32/3448/XVI/2019

Protokoll:

Herr Graul erläuterte die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Die Verwaltung habe bewusst keine Vorgaben zur Mittelverwendung gemacht, um so den Hilfsorganisationen Investitionen in der gesamten Bandbreite der Aufgabenwahrnehmung zu ermöglichen. Aus der Vorlage könne man erkennen, dass ein Schwerpunkt in der Anschaffung digitaler Funktechnik liege.

4. Ehrenamtspreis Vorlage: 32/3449/XVI/2019

Protokoll:

Herr Ramakers betonte, dass die Preisverleihung in regelmäßigen Abständen erfolge. Um einen würdigen Rahmen zu bieten, habe man bisher die Verleihung in der Adventszeit auf Schloss Dyck vorgenommen. Er schlug vor, diese Tradition beizubehalten.

Herr Graul ergänzte, dass der Verwaltung 7 Vorschläge für die Preisverleihung vorliegen. Er bat darum, kurzfristig Jurymitglieder zu bestellen.

In der Sitzung wurden benannt:

Herr Jung/Stellvertreter Herr Cöllen (CDU)

Herr Palmen/Stellvertreter Herr Behnke (SPD)

Herr Rock/Stellvertreterin Frau Michael-Fränzel (GRÜNE)

Herr Heyner/Stellvertreter Herr Gruhl (FDP)

5. Reform der Notfallversorgung Vorlage: 32/3450/XVI/2019

Protokoll:

Herr Graul wies darauf hin, dass die mit der Einladung versandten umfangreichen Erläuterungen durch eine Tischvorlage (siehe Anlage) ergänzt wurden. Er betonte, dass die von Seiten des Bundesgesundheitsministeriums angedachten Änderungen in der Notfallversorgung der Bevölkerung einen Paradigmenwechsel darstellen. Die vorgesehene Änderung des Grundgesetzes sowie die Verlagerung der Regelungskompetenzen für die finanziellen Grundlagen des Rettungsdienstes auf den Bund rühren nach Auffassung der Verwaltung an den Grundfesten des kommunal verantworteten Rettungsdienstes.

Der geplante Eingriff in die von den Ländern gemeinsam mit der kommunalen Ebene effektiv organisierten Strukturen des Rettungsdienstes habe erhebliche negative Folgen für die Gesamtstruktur der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr und zwar ohne, dass sich die Leistungen des Rettungsdienstes in irgendeiner Weise verbessern oder kostengünstiger würden.

Es könne nicht sein, so Herr Graul weiter, dass auf der einen Seite die Kassenärztlichen Vereinigungen ihren Pflichten im Sektor „Bereitschaftsarzt“ nicht nachkommen und die Kreise über die Rufnummer 116117 in die Bresche springen sollen, während auf der anderen Seite die Krankenkassen nicht mehr für die Finanzierung der Investitions- und Vorhaltekosten des Rettungsdienstes zuständig sein solle.

Die Verwaltung, so Herr Graul abschließend, werde den Ausschuss in dieser Angelegenheit auf dem Laufenden halten.

6. Gewalt gegen Einsatzkräfte Vorlage: 32/3451/XVI/2019

Protokoll:

Herr Ramakers erinnerte daran, dass am 07.09.2019 auf Einladung des Feuerwehrverbandes eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung des Innenministers zu diesem Thema stattgefunden habe. Für die gelungene Veranstaltung spreche er den Verantwortlichen im Feuerwehrbereich seinen Dank aus.

Herr Zellerhoff erläuterte die sich aus der zunehmenden Gewalt gegen Einsatzkräfte ergebenden Konsequenzen (siehe Anlage).

Auf die Frage von Frau Michael-Fränzel, ob die zunehmende Gewalt gegen Einsatzkräfte Auswirkungen auf die Berufswahl habe, entgegnete Herr Zellerhoff, dass die Personalprobleme im Rettungsdienst und bei den Feuerwehren teilweise darauf zurückzuführen seien.

Herr Cöllen betonte, dass es auch Aufgabe der Dienstvorgesetzten sei, die Einreichung von Strafanzeigen zu unterstützen.

Herr Rock hielt es für sinnvoll, mittels einer Studie die zweifellos vorhandenen Dunkelziffern zu eruieren.

Resümierend stellte Herr Ramakers fest, dass ein kontinuierliches Deeskalationstraining für die Einsatzkräfte sinnvoll sei. Die Politik und die Medien hätten die Verpflichtung, dass Thema Gewalt gegen Einsatzkräfte im Fokus zu behalten. Er schlage deshalb vor, dass die Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung über die aktuellen Entwicklungen zu diesem Thema berichte.

7. Rettungsdienstbedarfsplan Vorlage: 32/3452/XVI/2019

Protokoll:

Herr Zellerhoff berichtete über den Stand der Umsetzung der im rettungsdienstlichen Bedarfsplan 2015 festgelegten Ziele und stellte aus der Sicht der Verwaltung die Eckpunkte des rettungsdienstlichen Bedarfsplanes 2020 vor (siehe Anlage). In der Frühjahrssitzung 2020 des Ausschusses solle die bis dahin mit den Akteuren des Rettungsdienstes besprochene Bedarfsplanung dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

8. Anfragen

8.1. Tiernotrettung

Vorlage: 32/3453/XVI/2019

Protokoll:

Herr Holler ergänzte seine Anfrage um den Hinweis, dass das Thema Tierrettung mittlerweile auch im Landtag angekommen sei. Er bitte zusätzlich um Auskunft über den Stand der tierärztlichen Versorgung im Rhein-Kreis Neuss und regte an, einen Tierrettungswagen vorzuhalten.

Herr Ramakers wies darauf hin, dass die Kreisleitstelle über ein Verzeichnis der Tierkliniken in der Umgebung verfüge und entsprechende Anfragen kompetent beantworten könne.

(Anmerkung der Verwaltung: Im Rhein-Kreis Neuss gibt es zurzeit 90 praktizierende Tierärzte. Versorgungslücken sind dem Kreisveterinäramt nicht bekannt.)

Auf die Frage von Herrn Dickers zum Stand der Aktualisierung der Technik bei der digitalen Alarmierung erwiderte Herr Klein, dass die technischen Komponenten (digitale Alarmgeber, digitale Alarmumsetzer) einsatzfähig seien, die digitalen Meldeempfänger für die Feuerwehren programmiert wurden und nun noch die Programmierung der digitalen Meldeempfänger für den Rettungsdienst anstehe. Die beauftragte Fachfirma habe mitgeteilt, dass sie ihre Arbeiten Anfang Dezember 2019 beenden wolle und danach einem Systemwechsel nichts im Wege stehe.

9. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Graul führte aus, dass er noch in diesem Jahr mit einem Baubeginn bei der kombinierten Feuer- und Rettungswache Grevenbroich rechne. Der Bau einer kombinierten Feuer- und Rettungswache sei auch von der Stadt Meerbusch geplant; die Verwaltung sei in die Vorplanungen involviert.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Bernd Ramakers um 18:21 Uhr die Sitzung.

Bernd Ramakers
Vorsitz

Sebastian Herbrich
Schriftführung